

# Wohngeldantrag für den Lastenzuschuss

## Was ist Wohngeld?

Das Wohngeld ist eine finanzielle Hilfe des Staates für Personen mit geringem Einkommen zur Entlastung bei den Wohnkosten. Das Wohngeld wird für den gesamten Haushalt gezahlt. Die Höhe des Wohngeldes hängt ab von der Anzahl der Haushaltsmitglieder, der Höhe der Einnahmen aller Haushaltsmitglieder und der Höhe der Belastung.

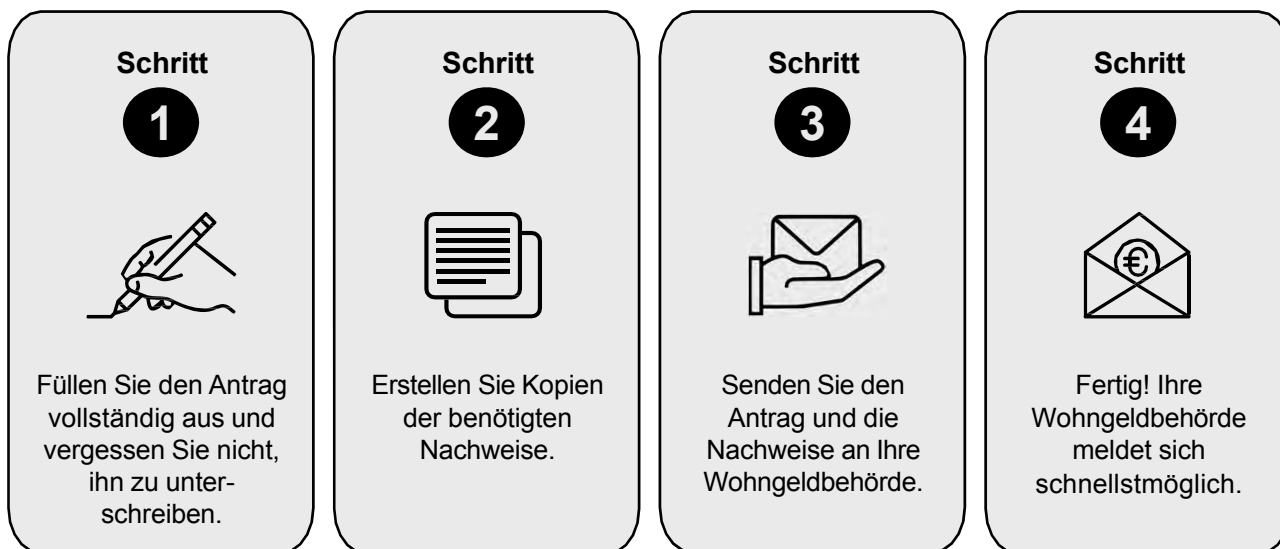
## Was müssen Sie beachten?

Um Wohngeld (**Lastenzuschuss**) zu beantragen, müssen Sie Eigentümer/in von selbst genutztem Wohnraum sein.


Als Mieter/in oder Untermieter/in einer Wohnung verwenden Sie bitte den Wohngeldantrag für den **Mietzuschuss**. Den Wohngeldantrag für den Mietzuschuss verwenden Sie bitte auch, wenn Sie Bewohner/in eines eigenen Mehrfamilienhauses sind, das mehr als zwei Wohnungen hat.


Wenn Sie bereits Transferleistungen (z. B. Arbeitslosengeld II („Hartz 4“), Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung („Sozialhilfe“)) erhalten, bekommen Sie wahrscheinlich kein Wohngeld. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, Kontakt mit Ihrer Wohngeldbehörde aufzunehmen und sich beraten zu lassen.


## Was müssen Sie tun?



## Achten Sie auf die folgenden Symbole im Antrag:

 Nachweise erforderlich

 - Wichtig zu wissen! - Tipps und Informationen

 Erklärungen zu Begriffen und Beispiele für Antworten

# Wohngeldantrag für Lastenzuschuss

Erstantrag  Weiterleistungsantrag  Erhöhungsantrag

Wohngeldnummer / Aktenzeichen

(bitte eintragen, falls bekannt)

Anschrift der Wohngeldbehörde

Eingangsstempel

## Ihre persönlichen Angaben

**1** Familienname, ggf. Geburtsname, Vorname(n)  Geburtsdatum und -ort  Geschlecht  m  w  divers  k.A.

Staatsangehörigkeit(en)  E-Mail-Adresse (freiwillig)  Telefonnummer (freiwillig)



Für Antragsteller/innen aus Drittstaaten (Nicht-EU-Staaten): Reichen Sie bitte einen Nachweis Ihres Aufenthaltstitels ein.

### Familienstand

ledig  verheiratet  getrennt lebend  geschieden  verwitwet  
 eingetragene Lebenspartnerschaft  nichteheliche Lebensgemeinschaft

### Erwerbsstatus

Arbeitnehmer/in  Selbständige/r  Auszubildende/r oder Student/in  
 Rentner/in oder Pensionär/in  zurzeit arbeitslos  sonstige Nichterwerbsperson

## Fragen zum Wohnraum, für den Sie Wohngeld beantragen



**Wichtig zu wissen:** Wohngeld (Lastenzuschuss) können Sie nur beantragen, wenn Sie Eigentümer/in eines Eigenheims, einer Eigentumswohnung oder Inhaber/in eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts sind. Verfügt Ihr Wohneigentum über mehr als zwei Wohnungen, verwenden Sie bitte den Wohngeldantrag für den Mietzuschuss. Einen Lastenzuschuss kann auch der/die Erbbauberechtigte beantragen. Wohngeld ist immer fest mit dem Wohnraum verbunden. Bei einem Umzug muss der Antrag auf Wohngeld neu gestellt werden. Der Wohnraum muss der Lebensmittelpunkt von Ihnen und Ihren Haushaltsmitgliedern sein. Sie können nur für ein Wohneigentum Wohngeld erhalten.

### 2 Wie lautet die Anschrift des Wohnraums, für den Sie Wohngeld beantragen?

Straße, Hausnummer (ggf. weitere Zusätze)  Postleitzahl  Ort

Wenn Sie noch nicht in dem oben genannten Wohnraum wohnen, geben Sie bitte Ihre aktuelle Anschrift und das Datum des geplanten Einzugs an.

Straße, Hausnummer (ggf. weitere Zusätze)  Postleitzahl  Ort  Geplantes Einzugsdatum

### 3 Wurde der Wohnraum mit öffentlichen Mitteln gefördert?

Nein  Ja

**4** Erhalten Sie für eine andere Wohnung bereits Wohngeld oder haben dieses beantragt?  Nein  Ja

**5** Haben Sie einen Zweitwohnsitz?  Nein  Ja

## Wer sind Ihre aktuellen Haushaltsmitglieder?



**Wichtig zu wissen:** Haushaltsmitglieder sind alle Personen, die mit Ihnen zusammen in dem Wohnraum leben (Kinder und Erwachsene). Nicht zu Ihrem Haushalt gehören z. B. Personen, an die Sie Teile Ihres Wohnraums (u.a. Zimmer, Einliegerwohnung) vermietet haben. Haushaltsmitglieder müssen nicht die gesamte Zeit den Wohnraum bewohnen (z. B. wenn sie wochentags beruflich bedingt woanders sind). **Wichtig ist, dass der Wohnraum ihr Lebensmittelpunkt ist.** Kinder (auch Pflegekinder) zählen auch dann als Haushaltsmitglieder, wenn sie beim anderen Elternteil leben, aber in Ihrem Haushalt zu mindestens 1/3 betreut werden. Falls Sie mehr als ein Kind zu einem etwas geringeren Anteil als 1/3 betreuen, dürfen Sie das jüngste dieser Kinder angeben.

6	Familienname, ggf. Geburtsname	Vorname(n)	Familienstand (z. B. ledig, verheiratet)	Staatsangehörigkeit(en)	Verhältnis zu Ihnen (z. B. (Ehe-)Partner/in, (Pflege-)Kind, Schwester)	Erwerbsstatus (Beispiele s. Seite 1 des Antrags)
	Geburtsdatum	Geburtsort	Geschlecht			
			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> m w divers k.A.			
			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> m w divers k.A.			
			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> m w divers k.A.			
			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> m w divers k.A.			
			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> m w divers k.A.			
			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> m w divers k.A.			

Brauchen Sie mehr Platz? Bitte verwenden Sie ein weiteres Blatt.



Für Haushaltsmitglieder aus Drittstaaten (Nicht-EU-Staaten) reichen Sie bitte einen Nachweis ihres Aufenthaltstitels ein. Für Kinder, die beim anderen Elternteil leben und hier als Haushaltsmitglieder eingetragen wurden, weisen Sie bitte nach, wie die Betreuung zwischen Ihnen und dem anderen Elternteil geregelt bzw. aufgeteilt ist.

Für Haushaltsmitglieder aus Drittstaaten (Nicht-EU-Staaten) auszufüllen:

**Hat sich eine dritte Person gegenüber der Ausländerbehörde/Auslandsvertretung nach § 68 des Aufenthaltsgesetzes verpflichtet, die Kosten für den Lebensunterhalt einschließlich des Wohnraums für Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied zu tragen?**

Nein  Ja Wenn ja, wer? (Familienname, Vorname(n), Anschrift)

\_\_\_\_\_  
Für wen? (Familienname, Vorname(n))

\_\_\_\_\_  
Wie hoch sind monatlich die übernommenen Kosten für den Wohnraum? (Angabe in EUR)

**7** Bewohnen Ihren Wohnraum noch weitere Personen, die nicht zu Ihrem Haushalt gehören (z. B. Personen, an die Sie Teile Ihres Wohnraums (u.a. Zimmer, Einliegerwohnung) vermietet haben)?

Nein  Ja Wenn ja, wer?  
(Familienname, Vorname(n)) \_\_\_\_\_

## Veränderung der Anzahl der Haushaltsmitglieder



**Wichtig zu wissen: Wenn ein Haushaltsmitglied innerhalb der letzten 12 Monate verstorben ist, zählt es für die Wohngeldberechnung unter bestimmten Voraussetzungen noch als Haushaltsmitglied. Dadurch wird verhindert, dass Wohngeldempfänger/innen unmittelbar nach dem Tod eines Haushaltsmitgliedes weniger Wohngeld bekommen (und dadurch z. B. Schwierigkeiten bei der Zahlung der Belastung haben).**

- Nein Ja Familienname, Vorname(n) Datum
- 8 Ist ein Haushaltsmitglied innerhalb der letzten 12 Monate verstorben?**   Wer? \_\_\_\_\_ Wann? \_\_\_\_\_
- Hat das verstorbene Haushaltsmitglied eine der in Frage 10 angeführten Transferleistungen bezogen?**
- Sind Sie nach dem Tod des o. g. Haushaltsmitgliedes umgezogen?**
- Haben Sie nach dem Tod eine der unter Frage 6 genannten Personen in den Haushalt aufgenommen?**   Wen? \_\_\_\_\_ Wann? \_\_\_\_\_
- 9 Wird sich in den kommenden Monaten die Anzahl der Haushaltsmitglieder erhöhen oder verringern?**
- Nein  Ja, wann: \_\_\_\_\_ Grund für die Änderung: \_\_\_\_\_  
(z. B. Einzug, Umzug, Geburt)
- Innerhalb der nächsten 12 Monate ist ein Umzug/Auszug geplant im Monat: \_\_\_\_\_

## Erhalt von Transferleistungen



**Wichtig zu wissen: Wohngeld und Transferleistungen schließen einander in der Regel aus. Wenn Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Transferleistung erhalten, bei deren Berechnung Kosten der Unterkunft berücksichtigt werden, empfehlen wir Ihnen, Kontakt mit Ihrer Wohngeldbehörde aufzunehmen, um Ihre Anspruchsberechtigung zu klären. Wenn Ihr Antrag auf eine Transferleistung innerhalb der letzten zwei Monate abgelehnt wurde, können Sie unter Umständen Wohngeld rückwirkend erhalten.**

### Transferleistungen sind:

- |                                                                                                         |                                                               |                                                                                          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Arbeitslosengeld II („Hartz 4“, SGB II)                                                              | 5. Übergangsgeld in Höhe des Arbeitslosengeldes II (SGB VI)   | 8. Hilfe zum Lebensunterhalt in einer stationären Einrichtung                            |
| 2. Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung oder Hilfe zum Lebensunterhalt („Sozialhilfe“, SGB XII) | 6. Verletztengeld in Höhe des Arbeitslosengeldes II (SGB VII) | 9. Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz                                       |
| 3. Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)                                                    | 7. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (nach BVG)            | 10. Als Zuschuss erbrachte Leistungen nach SGB II für Auszubildende in besonderen Fällen |
| 4. Sozialgeld (für Kinder, SGB II)                                                                      |                                                               |                                                                                          |

- 10 Erhalten Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied eine der oben aufgeführten Transferleistungen? Haben Sie eine solche beantragt oder ist eine solche Leistung auf Grund einer Sanktion vollständig weggefallen oder der Antrag auf die Leistung innerhalb der letzten zwei Monate abgelehnt worden?**

Nein  Ja

Wenn ja, füllen Sie bitte die Tabelle aus:

Wer? Familienname, Vorname(n)	Welche Leistung? Bitte Nr. eintragen (s. oben)	Wenn Sie die Leistung beantragt haben, Datum der Beantragung	Wenn Sie die Leistung erhalten, Datum der Bewilligung	Wenn die Leistung weggefallen ist, Datum des Wegfalls	Wenn Ihr Antrag abgelehnt wurde, Datum der Ablehnung



Bitte reichen Sie vorhandene Bescheide über die oben genannten Transferleistungen ein.

- 11 Wurden Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied von einer Transferleistungsbehörde (z. B. Jobcenter, Sozialamt) aufgefordert, Wohngeld zu beantragen?**

Nein  Ja



Bitte fügen Sie das Schreiben bei.

## Über welche Einnahmen verfügen Sie und Ihre Haushaltsmitglieder?



**Wichtig zu wissen:** Es sind alle Einnahmen (Geld- und Sachleistungen) anzugeben. Machen Sie bitte auch entsprechende Angaben, wenn zu Ihrem Haushalt rechnende Personen keinerlei Einnahmen haben.

Alleinlebende Empfänger/innen von BAföG und Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) sind in der Regel nicht wohngeldberechtigt. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, Kontakt mit Ihrer Wohngeldbehörde aufzunehmen, um Ihre Anspruchsberechtigung zu klären.

### Beispiele für Art der Einnahmen (nicht abschließend):

- Arbeitslosengeld
- Ausbildungsvergütung
- Ausländische Einkünfte
- BAföG oder BAB
- Einkünfte aus Gewerbebetrieb
- Einkünfte aus Kapitalvermögen (z. B. Zinsen/Dividenden)
- Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
- Einkünfte aus selbstständiger Arbeit
- Elterngeld/Mutterschaftsgeld
- Gehalt/Lohn (auch bei Nebentätigkeit oder geringfügiger Beschäftigung, Minijob)
- Geld von anderen Personen, die nicht zum Haushalt gehören (z. B. von den Großeltern)
- Krankengeld
- Kurzarbeitergeld
- Renten, Pensionen
- Sachleistungen (z. B. Mittagessen bei den Eltern)
- Unterhalt/Unterhaltsvorschuss
- Vermietung/Verpachtung
- Weihnachts- und Urlaubsgeld
- Sonstiges (z. B. ehrenamtliche Tätigkeiten)

12

Familienname, Vorname(n)	Art der Einnahme(n) bzw. keine Einnahmen	Brutto in EUR (monatlich (M), täglich (T), jährlich (J)) <sup>1</sup>	Werden davon folgende Abgaben gezahlt?		
			Steuern	Beiträge zur Renten-/Lebensversicherung <sup>2</sup>	Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung <sup>2</sup>
1			<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
2			<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
3			<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
4			<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
5			<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja

Brauchen Sie mehr Platz? Bitte verwenden Sie ein weiteres Blatt.

1 Bitte Turnus der Einnahme hinter Summe aufführen, z. B. ... EUR (M)

2 Dazu können auch privat gezahlte Beiträge zählen.



Reichen Sie bitte für alle Einnahmen die entsprechenden Nachweise ein (z. B. Gehaltsbescheinigung, Rentenbescheid).

## Ihre Freibeträge/Abzugsbeträge

**Wichtig zu wissen:** Bei der Berechnung Ihres Wohngeldes kann zu Ihren Gunsten berücksichtigt werden, wenn Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied



- erhöhte Werbungskosten haben,
- eine Schwerbehinderung und/oder einen Pflegegrad haben,
- Unterhalt zahlen.
- Kinderbetreuungskosten haben,
- Opfer nationalsozialistischer Verfolgung sind,

Des Weiteren gibt es Freibeträge, wenn Sie alleine mit Kindern wohnen oder wenn eines oder mehrere Ihrer Kinder eigene Einnahmen aus Ausbildung oder Beschäftigung (z. B. durch einen Ferienjob) haben oder wenn Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied mit Rentenbezug mindestens 33 Jahre an Grundrentenzeiten erreicht haben.



Bitte reichen Sie alle Nachweise zu Werbungskosten, Kinderbetreuungskosten, Schwerbehinderung, Pflegegrad, zum Status als Opfer nationalsozialistischer Verfolgung sowie zu Unterhaltszahlungen und erfüllten Grundrentenzeiten ein.

### 13 Haben Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied Werbungskosten, die oberhalb des jährlichen steuerlichen Pauschbetrages liegen, oder tatsächliche Aufwendungen im Falle einer geringfügigen Beschäftigung (Minijob)?

Nein  Ja

Wenn ja, geben Sie bitte an, wer und in welcher Höhe:

Familienname, Vorname(n)	Ausgaben in EUR/Monat	Familienname, Vorname(n)	Ausgaben in EUR/Monat



**Werbungskosten** sind z. B. Kosten für Fahrten zur Arbeit oder Büromaterialien. Der jährliche steuerliche Pauschbetrag beträgt 1.200 EUR für Arbeitnehmer/innen und 102 EUR für Rentner/innen.

### 14 Zahlen Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied Kinderbetreuungskosten (z. B. für den Kindergarten)?

Nein  Ja

Wenn ja, geben Sie bitte an, wer und in welcher Höhe.

Bitte geben Sie keine Beträge an, die andere außerhalb Ihres Haushalts bezahlen (z. B. Jugendamt oder Arbeitgeber). Außerdem sind lediglich Ausgaben für die Betreuung relevant. Andere Ausgaben, z. B. für Essen, dürfen nicht angeführt werden.

Familienname, Vorname(n)	Ausgaben in EUR/Monat	Familienname, Vorname(n)	Ausgaben in EUR/Monat

### 15 Haben Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Schwerbehinderung und/oder einen Pflegegrad oder sind Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied Opfer nationalsozialistischer Verfolgung oder ihnen gleichgestellt im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes (BEG)?

Nein  Ja

Wenn ja, füllen Sie bitte die Tabelle aus:

Familienname, Vorname(n)	Schwerbe- hinderung (Grad der Behinderung)	häuslich pflegebe- dürftig, in teilstatio- närer Pflege oder in Kurzzeitpflege	Pflegegrad	Opfer nationalso- zialistischer Ver- folgung oder ihnen Gleichgestellte im Sinne des BEG
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

### 16 Zahlen Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied Unterhalt?

Nein  Ja

Wenn ja, geben Sie bitte an, wer und für wen:

Wer zahlt den Unterhalt?	Für wen wird Unterhalt gezahlt? (z. B. für Ihr Kind)			
Familienname, Vorname(n)	Familienname, Vorname(n), Anschrift	Geburtsdatum	Wie ist diese Person mit der Person, die Unterhalt zahlt, verwandt?	Betrag in EUR/Monat

## Sonstige Fragen zu Ihren Einnahmen

- 17** Haben Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied einen Anspruch auf Unterhalt, der noch nicht durchgesetzt werden konnte?

Nein  Ja

Wenn ja, geben Sie bitte an, wer und in welcher Höhe:

Familienname, Vorname(n)	Anspruch in EUR/Monat	Höhe des Anspruchs nicht bekannt
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>

- 18** Hatten Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied in den letzten 3 Jahren einmalige Einnahmen (z. B. einmalige Unterhaltszahlungen, Rentennachzahlungen, Versicherungsleistungen und Abfindungen) oder sind solche einmaligen Einnahmen in den nächsten 12 Monaten zu erwarten?

Nein  Ja

Wenn ja, geben Sie bitte an, wer und in welcher Höhe:

Familienname, Vorname	Art der einmaligen Einnahme(n)	Höhe in EUR	Datum der Zahlung



Bitte reichen Sie alle Nachweise zu einmaligen Einnahmen ein.

- 19** Werden sich die Einnahmen bei Ihnen und/oder einem anderen Haushaltsmitglied in den nächsten 12 Monaten verringern oder erhöhen?

Nein  Ja, verringern  Ja, erhöhen

Wenn ja, geben Sie bitte an, bei wem und auf welchen Betrag, ggf. Schätzung:

Familienname, Vorname(n)	Einnahmeart	Zeitpunkt der Veränderung	Grund der Veränderung	zukünftige Brutto-Einnahmen in EUR/Monat



Gründe für Veränderungen können z. B. Arbeitsaufnahme, Antrag auf Rente, Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Ausbildungsförderung oder Versicherungsleistung sein.



Bitte reichen Sie alle Nachweise zu den veränderten Einnahmen ein.

## Ihr Vermögen



**Wichtig zu wissen: Wohngeld bekommen Sie nur, wenn Sie und Ihre Haushaltsmitglieder nicht zu viel Vermögen haben.** Dies kann insbesondere der Fall sein, wenn Sie und Ihre Haushaltsmitglieder Vermögen haben, das 60.000 EUR für Sie plus 30.000 EUR pro weiterem Haushaltsmitglied übersteigt (1 Person: 60.000 EUR, 2 Personen: 90.000 EUR, 3 Personen: 120.000 EUR usw.). Als Vermögen gelten dabei insbesondere Geld (bar oder auf der Bank), Wertpapiere (z. B. Aktien/Fonds), nicht selbst bewohnte Immobilien oder Grundstücke (auch Vermögen im Ausland zählt dazu).

- 20** Haben Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied insgesamt ein Vermögen, das 60.000 EUR für Sie plus 30.000 EUR pro weiterem Haushaltsmitglied übersteigt?

Nein  Ja

Wenn ja, ergänzen Sie bitte die folgenden Angaben und legen Sie entsprechende Unterlagen bei:

- Immobilien, Grundbesitz (auch im Ausland)
- Geldvermögen, Forderungen und sonstige Rechte
- Wertgegenstände, bewegliche Sachen (z. B. Auto, Schmuck)
- Sonstige Vermögenswerte (z. B. Bausparvertrag, Lebensversicherung)

Wertangabe in EUR (ca.)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Fragen zur Belastung (1/2)

**Wichtig zu wissen:** Ihr Wohngeldanspruch wird auf Basis Ihrer Belastung berechnet. Unter Belastung versteht man die Aufwendungen für den Kapitaldienst und die Bewirtschaftung des Eigentums. Zur Belastung gehören:



- Ausgaben für den Kapitaldienst (Zinsen, Tilgung etc.),
- eine Pauschale für Instandhaltungs- und Betriebskosten,
- Grundsteuer,
- zu entrichtende Verwaltungskosten.

Die folgenden Fragen sind notwendig, damit die Wohngeldbehörde den richtigen Betrag ermitteln kann.



Bitte reichen Sie alle Nachweise zum Wohneigentum und zur Belastung ein (insbesondere Kaufvertrag, ggf. Nachweise zu den Baukosten, Grundbuchauszug, Darlehensverträge, Grundsteuerbescheid, Nachweis über die Wohnfläche, Nachweise zu Vermietung und Verpachtung, Bausparurkunden, die mit der Finanzierung im Zusammenhang stehen, aktuelle Zahlungsnachweise, Nachweise über die Verwendung nachträglich aufgenommener Darlehen).

Bei einem Erstantrag ist zusätzlich eine Fremdmittelbescheinigung von dem/der Darlehensgeber/in vorzulegen.

### 21 Ich bin:

- Eigentümer/in einer Wohnung
  Eigentümer/in eines Ein- oder Zweifamilienhauses  
 Erbbauberechtigte/r
  Inhaber/in eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts/ Wohnungsrechts/Nießbrauchsrechts  
 Eigentümer/in eines landwirtschaftlichen Betriebes

### 22 Wie groß ist Ihr Wohnraum? \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

### 23 Sind Sie alleiniger/alleinige Eigentümer/in des Wohnraums?

- Nein  Ja

Wenn weitere Miteigentümer/innen existieren, bitte Familienname, Vorname(n) und Anschrift angeben:

---



---



---

### 24 Haben Sie Belastungen für den Wohnraum zu tragen?

- Nein  Ja

Wenn ja, beantworten Sie bitte die Fragen 25 bis 30.

### 25 Welche Belastung aus Fremdmitteln ist für den Wohnraum aufzubringen?

Zweck des Fremdmittels	Geber/in	Ursprünglicher Betrag in EUR	Aktueller Restbetrag in EUR	Betrag in EUR/ Monat für Kapitaldienst (Zinsen, Tilgung, lfd. Nebenleistungen)	Ende der Laufzeit



Fremdmittel sind Darlehen, gestundete Restkaufgelder und gestundete öffentliche Lasten des Grundstücks (z. B. verrentete Erschließungsbeiträge). Die Fremdmittel müssen für den Grundstückserwerb, den Haus-/Wohnungserwerb, den Bau des Hauses, die Modernisierung des Hauses/der Wohnung, die/den nachträgliche/n Einrichtung/Ausbau einer dem öffentlichen Verkehr dienenden Verkehrsfläche oder den nachträglichen Anschluss an Versorgungs- und Entwässerungsanlagen bestimmt sein. Darlehen für Instandsetzung oder Instandhaltung sind nicht berücksichtigungsfähig.

Laufende Nebenleistungen sind beispielsweise laufende Verwaltungskostenbeiträge an den/die Darlehensgeber/in.



## Fragen zur Belastung (2/2)

### 26 Wurde ein Fremdmittel durch ein anderes, z. B. zinsgünstigeres, Darlehen ersetzt?

Nein  Ja

Wenn ja, geben Sie bitte an:

- den Restbetrag des ersetzten Fremdmittels im Zeitpunkt der Ersetzung \_\_\_\_\_ EUR
- die monatliche Leistung für Zinsen, Tilgung und laufende Nebenleistungen im Zeitpunkt der Ersetzung \_\_\_\_\_ EUR



Mit Ersetzung ist insbesondere eine Umschuldung gemeint. Eine Ersetzung liegt nicht vor, wenn an die Stelle eines Zwischenfinanzierungsmittels ein Dauerfinanzierungsmittel getreten ist.



Bitte reichen Sie alle Nachweise für die Ersetzung von Fremdmitteln ein.

### 27 Zahlen Sie Beiträge für eine Personenversicherung (z. B. Lebensversicherung) oder einen Bausparvertrag, die für die Rückzahlung von Fremdmitteln zweckgebunden sind?

Nein  Ja

Wenn ja, für welches Fremdmittel und wie hoch ist der monatliche Beitrag?

\_\_\_\_\_ EUR

### 28 Welche weiteren Aufwendungen haben Sie für Ihren Wohnraum?

Geben Sie diese bitte in monatlicher Höhe an:

- Grundsteuer \_\_\_\_\_ EUR
- Verwaltungskosten an Dritte (z. B. an WEG) \_\_\_\_\_ EUR
- Erbbauzinsen \_\_\_\_\_ EUR
- Laufende Bürgschaftskosten \_\_\_\_\_ EUR
- Nutzungsentgelt (insbesondere vor Eigentumsübergang an Verkäufer/in zu entrichten) \_\_\_\_\_ EUR
- Kosten der eigenständig gewerblichen Lieferung von Wärme und Warmwasser ohne Betriebskosten (nur bei Eigentumswohnungen) \_\_\_\_\_ EUR
- Folgende Renten und sonstige wiederkehrende Leistungen: \_\_\_\_\_ EUR

### 29 Bekommen Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied Zuschüsse (z. B. Baukindergeld, Aufwendungsbeihilfen, Zins- oder Annuitätzuschüsse) oder andere Leistungen Dritter (z. B. von dem/der Arbeitgeber/in oder Privatpersonen) zur Aufbringung der Belastung oder haben Sie diese beantragt?

Nein  Ja, von / beantragt bei \_\_\_\_\_ in monatlicher Höhe von \_\_\_\_\_ EUR



Bitte reichen Sie alle Nachweise zu den Zuschüssen bzw. den anderen Leistungen zur Aufbringung der Belastung ein.

### 30 Verfügt Ihr Wohnraum über (Tief-)Garagen/Stellplätze/Carports?

Nein  Ja

Wenn ja, füllen Sie bitte die Tabelle aus:

	Anzahl	Aus einem der vorher genannten Fremdmittel finanziert	An andere vermietet	Einnahmen in EUR/Monat aus Vermietung
(Tief-)Garagen		<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, Anzahl: _____	
Stellplätze/Carports		<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, Anzahl: _____	



## Wichtige Hinweise

---

- Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass alle Angaben in diesem Antrag, insbesondere zu den Einnahmen der Haushaltsmitglieder, richtig und vollständig sind.

Sie müssen der Wohngeldbehörde alle Änderungen zum Antrag mitteilen, die Ihnen nach Antragstellung bekannt werden (z. B. wenn Sie umziehen, Haushaltsmitglieder ausziehen oder sich deren oder Ihre Einnahmen ändern).

- Ihre Angaben werden mit anderen Behörden abgeglichen (z. B. ob es noch Einkünfte aus einem Minijob gibt, ob ein Haushaltsmitglied Arbeitslosengeld II erhält, ob Sie und Ihre Haushaltsmitglieder in dem Wohnraum gemeldet sind).
- Wenn Ihre Angaben falsch sind, Angaben verschwiegen wurden oder Änderungen nicht mitgeteilt werden, können Sie damit eine Ordnungswidrigkeit (Geldbuße bis zu 2.000 EUR) oder sogar eine Straftat (z. B. Betrug) begehen.
- Ihre Daten werden automatisiert verarbeitet und auch anonymisiert für die Wohngeldstatistik verwendet.
- Kontoauszüge können hinsichtlich höchstpersönlicher Zwecke der Überweisung geschwärzt werden (z. B. Zahlungen an politische Parteien, Gewerkschaften und Religionsgemeinschaften), aber nicht hinsichtlich des Betrags.
- Bitte lesen Sie die Hinweise zum Datenschutz durch.

- 35**  Ich bin damit einverstanden, dass meine eingereichten Kontoauszüge zu den Akten genommen werden.

Hiermit bestätige ich, dass ich die oben ausgeführten „Wichtigen Hinweise“ und die Hinweise zum Datenschutz zur Kenntnis genommen habe.

**Datum**

**Unterschrift Antragsteller/in**

**Wenn zutreffend: Unterschrift Bevollmächtigte/r  
bzw. gesetzliche/r Vertreter/in**

---



Wird der Antrag von einem/einer Betreuer/in oder einem/einer Bevollmächtigten unterschrieben, reichen Sie bitte eine Betreuungsurkunde oder eine Vollmacht ein.